Baustellen prägen derzeit das Bild rund um das Gemeindeamt und Widum von St. Margarethen. Foto: Josef Lackner

Maßnahmen belasten Budget

GV Hannes Partl übte Kritik wegen Vergabepraxis

Buch in Tirol

Ob im Ortszentrum von St. Margarethen neue Quellen erschlossen würden, sei er angesichts des an mehren Stellen austretenden Wassers gefragt worden, berichtete Bgm. Otto Mauracher in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Rasches Handeln war angesagt.
Im Zuge der Straßensanierung des Landes und der Neubaumaßnahmen der Gemeinde im Ortszentrum, werden nun ebenso die schadhaften Leitungen nicht nur ausgetauscht, sondern auch so verlegt, dass sie hauptsächlich auf öffentlichem Grund verlaufen. 67.000 Euro kostet allein diese Maßnahme. In weiterer Folge sind an verschieden Orten des Gemeindegebietes nach einem Unwetter Schäden aufgetreten, für die 44.000 Euro veranschlagt werden. Das neue Rückhaltebecken habe eine Katastrophe verhindert, betonte der Bürgermeister. Er beklagte zudem die neue Situation, dass Entschädigungen des Landes meist erst nach einem Jahr zu einem Teil eintreffen, die Gemeinde aber gleich bezahlen müsse. Eine Stundung auf das Jahr 2012 durch die ausführende Firma mildere das Problem.

Ausschreibungen gefordert

GV Hannes Partl (Gemeinsam für Buch) versteht die Dringlichkeit der zu behebenden Schäden, stellt aber fest, dass bei solchen Arbeiten immer die gleiche Firma zum Zug komme und dass Ausschreibungen einen besseren Kostenvergleich ermöglichen würden. Es sollte dies aber kein Misstrauen gegen diese Baufirma sein, fügte er an. GR und Bauausschussmitglied Hannes Röck, technischer Leiter eben dieser Firma, wies darauf hin, dass im Bereich Ortszentrum die STRABAG Bestbieter beim Land war und es kaum zweckmäßig sei, eine zweite Firma auf der gleichen Baustelle arbeiten zu lassen. Bei den einhelligen Abstimmungen zu diesen Ausgaben enthielt er sich der Stimme. Der Gemeindechef lobte die Baufirma für ihr rasches Eingreifen.